

Der Obmann der Züchtergruppe Lienbachtal stellt den Beweggrund für die Carnica - Mischpaarung auf der LS1 vor:

Einleitung:

Unsere Züchtergruppe besteht seit 1965 und hat zurzeit 56 Mitglieder.

Wir betreiben 2 Reinzucht-Belegstellen im Gebiet der Postalm:

- "LS1" in Strobl/Zinkenbach
- "LS5" in Abtenau/Lienbach (seit 2023 ACA Belegstelle mit der ID: 99-21).

In den fast 59 Jahren Züchtertätigkeit haben sich die Eigenschaften unserer Bienen erheblich verbessert.

Seit 2003 führen wir in unserer Züchtergruppe eine interne Leistungsprüfung durch.

Bei unserer Leistungsprüfung ist jeder Züchter auch Prüfer und übernimmt eine sehr wichtige Aufgabe bei der Auswahl der Vätervölker für unsere 2 Belegstellen.

Bei den anerkannten Zuchtvereinen in Österreich, die es seit ca. 30 Jahren gibt, wurde lange Zeit, die Einengung des Erbgutes, sowie die Inzuchtgefahr zu wenig berücksichtigt.

Diese Zuchtwertschätzungsberechnungen lassen, bis vor kurzem, nur die Linienreinzucht mit einem vererbten Vater sowie einer Zuchtmutter zu, weil die Erbgutfestigkeit nach der Zuchtwertschätzung nur so garantiert werden kann. Das heißt, es wird meiner Meinung nach zum großen Teil zu eng gezüchtet. Das kann zu einer genetischen Verarmung und zu einer Inzuchtgefahr in den Folgegenerationen führen. Daher wird heuer wieder eine Mischpaarung auf der LS1 mit der Rasse Carnica durchgeführt. Alle zehn Jahre wäre meines Erachtens ein sinnvoller Zyklus.

Die Züchtergruppe Lienbachtal macht heuer zum zweiten Mal (erstmal 2014) von 8 verschiedenen Zuchtmutterlinien, deren Vatervererbung 3 verschiedene sind, eine Mischpaarung. Dies erfordert einen vielfachen Köraufwand und genaue Aufzeichnungen.

Mischpaarung ist die Nachzucht von vielen besten Königinnen verschiedener Zuchtlinien, aber der gleichen Rasse.

Die Drohnen all dieser Völker fliegen zur Paarungszeit aus und bilden gemeinsam eine Art Genpool, in welchem die Begattungen erfolgen. Ansonsten haben wir eine Einengung des Erbgutes und das Fehlen der genetischen Variationen, innerhalb der Rasse.

Die Polygamie der Bienenkönigin erhöht die Fitness des Volkes.

Im Gegensatz zu den meisten anderen sozialen Insekten sind bei den Bienen die Königinnen polygam. Indem sie sich mit mehreren Drohnen paaren, erhöhen sie die genetische Diversität im Stock. Wir sollten uns hier erneut an der Natur orientieren.

Andreas Freundlinger

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Freundlinger (Obmann),
Reitbergstraße 8, 5301 Eugendorf
Tel. 0664/73557238
E-mail: andreas.freundlinger@aon.at.